



elfenbein  
V E R L A G

# 2018

N E U E R S C H E I N U N G E N

*Frühjahr*

***Rainer Kloubert:***  
***»Vom fliegenden Robert«***

***Anthony Powell:***  
***»Könige auf Zeit«***

***Alban Nikolai Herbst:***  
***»Thetis. Anderswelt«***

» **S**eit dem grauen und düsteren Tag, an dem William Robert Lidderdale – Bankdirektor in Edinburgh: lächelnd und immer artig bemüht, ein kluger Mann für das tägliche Tun – die Entscheidung getroffen hatte, in den Stand der Ehe zu treten, mit Evelyn Chapman aus St. Andrews gebürtig –, seit diesem fahlen und herbstlichen Tag waren inzwischen zehn Jahre vergangen. Er hatte noch eine Reise gemacht, nach London, eine geschäftliche Reise, von kurzer Dauer, wie er versprach. Das Aufgebot war schon vorbestellt, auch eine Kapelle schon fest gebucht, nicht weit von den Klippen der schottischen Stadt, in der er bereits ein Haus gekauft hatte. Aus London schrieb er an seine Verlobte, genau eine Woche nach seiner Ankunft (es sollte sein letztes Schreiben sein), auf einem Briefbogen des Hotels

Connaught, wo er Quartier bezog, / wann immer er in der Hauptstadt war, / da er sich alles zur Regel machte, was er erfolgreich hinter sich brachte,

dass alles bestens verlaufen sei. Es ging um seine Versetzung nach Shanghai, die er verheiratet antreten wollte. Wie nebenbei erwähnte er noch, dass er aufgrund eines seltsamen Zufalls eine Miss Vining getroffen habe – hier verspritzte er etwas Tinte – eine Bekannte aus früheren Tagen, ohne das Treffen näher zu schildern, wann und wo es sich abgespielt hatte. Das Löschpapier, mit dem er das Schreiben Zeile für Zeile abgedeckt hatte, fand sich zerknüllt in einem der Schränke.

Keiner seiner zahlreichen Freunde und Verwandten, die er noch hatte – ein Onkel auf einem Manor in Schottland, eine Tante auf den Hebriden –, auch nicht Miss Chapman, seine Verlobte, erhielt ein weiteres Lebenszeichen, selbst nicht die Bank, die ihn anfangs noch suchte wie einen Posten in der Bilanz (und für die Shanghaier Dependance später einen Vertreter benannte, der auf der Reise plötzlich verschied, nach dem Verzehr von unreinem Obst, einem Apfel, an dem er noch roch, bevor er ihn mit der Schale verspeiste.)

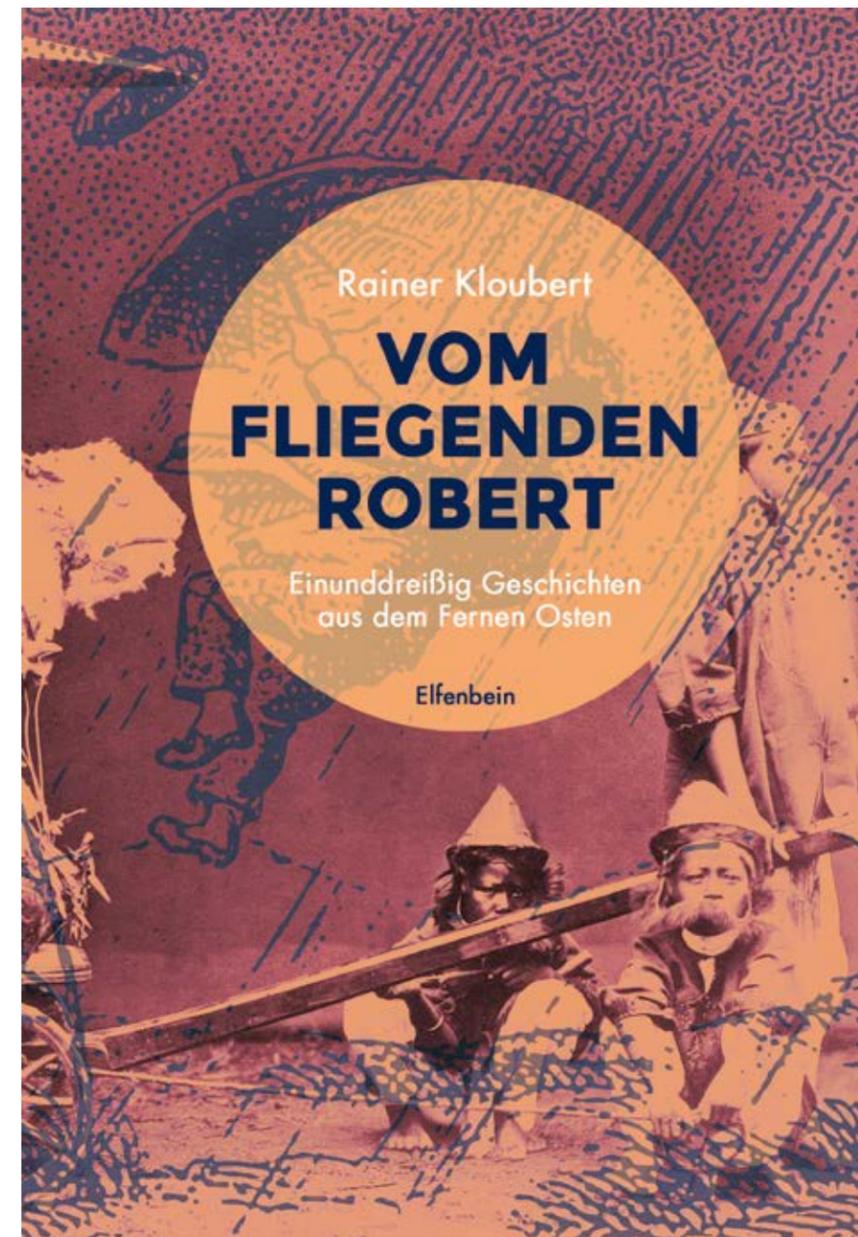


**W**ie nicht anders zu erwarten, sind auch Klouberts Erzählungen im Fernen Osten und zur Zeit der Jahrhundertwende angesiedelt – und dennoch scheinen sie aus einer anderen Welt. Geheimnisvoll und zuweilen bizarr, wie in Hoffmanns „Struwwelpeter“, entwickeln diese Geschichten eine geradezu legendenhafte Wirkung.



**Rainer Kloubert** (geb. 1944 in Aachen) studierte in Freiburg, Tübingen, Hongkong und Taiwan Sinologie und Rechtswissenschaften. Er war u.a. Sprachlehrer an der Militärakademie in Taiwan, Dolmetscher bei einem chinesischen Wanderzirkus und Anwalt in Taipeh. Er lebt in Peking und London.

Bereits erschienen: „Selbstmord ohne Hut. Dreizehn Shanghai-Moritaten“ (1998), „Kernbeißer und Kreuzschnäbel. Ein Sittenbild aus dem alten Peking“ (2007), die Romane „Mandschurische Fluchten“ (2000), „Der Quereinsteiger“ (2003), „Angestellte“ (2008) und „Roons letzter Flug“ (2009) sowie seine viel gelobte China-Trilogie: „**Peitaiho. Großer chinesischer Raritätenkasten**“ (2012), „**Yuanmingyuan. Spuren einer Zerstörung**“ (2013) und „**Peking. Verlorene Stadt**“ (2016).



**Rainer Kloubert**

### **Vom fliegenden Robert**

Einunddreißig Geschichten aus dem Fernen Osten

Klappenbroschur, farbiger Vorsatz, zahlreiche Abbildungen, Lesebändchen, ca. 500 Seiten  
€ 29,- [D] / € 29,90 [A] / sFr 33,90

**ISBN 978-3-96160-000-7**

**März 2018**

**„Klouberts Bücher sind Pioniertat und Lesegenuss.“**

(Jürgen Osterhammel, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“)

»Der Geruch Venedigs durchdrang die Nacht, ein dichtes, eindringliches Brackwasser-Aroma. Der Spätsommer war heiß hier. Ein sehr alter Mann begann seine Vorführung. Mit rauer Stimme, auf unsicheren Füßen, die wenigen verbliebenen, dunkel verfärbten, wie willkürlich in seinem Mund verteilten Zähne die Launigkeit seines Grinsens betonend, trug er das Lied in einem ungewöhnlich langsamen Tempo vor, wobei er die Hände in die Luft stieß und mit den Füßen auf den Boden stampfte, die Bewegungen der Seilbahn imitierend, wie sie sich, ihn und sein Mädchen in ihrer Gondel einschließend, mühsam ächzend zum Krater des Vulkans hinaufwand – eine Reise, dazu gedacht, ihr undankbares Herz zu rühren.

*lamme, iamme, via montiam su là. / lamme, iamme, via montiam su là. / Funiculi, funiculà, via montiam su là.*

Ein erster, einführender Besuch Italiens, als Junge mit meinen Eltern, hatte eine Woche in ebendiesem Hotel eingeschlossen. Es blickte auf den Canal Grande. Damals klein, ja sogar winzig, dehnte sich seine dem Wasser zugewandte Front jetzt an beiden Seiten über die Terrasse, wo traditionell die Gondeln der Musiker festmachten, hinaus. Eine fast touristisch legere Kleidung ersetzte nun die Abendgarderobe, die so antiquiert gewesen wäre wie diese Musikgruppe selbst; in anderer Hinsicht aber war das Muster unverändert geblieben, insbesondere dieser Veteran und das ‚Ziel‘ seines Lieds. War er vielleicht derselbe Mann? Kaum vierzig Jahre – drei oder vier weniger, wenn man genau sein wollte – mochten sehr wohl ohne große, wahrnehmbare Veränderungen an einer Fassade vorübergegangen sein, die bereits zu der Zeit stark verwittert erschien, als ich sie zuerst erblickt hatte. Die Gesten waren identisch. Mit theatralisch ausgestreckten Armen wies er auf die Königreiche der Erde, wie sie sich unterhalb der Funikular-Passagiere zu deren Vergnügen erstreckten.



Ein „Tanz zur Musik der Zeit“ gehört zu den bedeutendsten Romanwerken des 20. Jahrhunderts. Inspiriert von dem gleichnamigen Gemälde des französischen Barockmalers Nicolas Poussin, zeichnet der Zyklus **ein facettenreiches Bild der englischen Upperclass** vom Ende des Ersten Weltkriegs bis in die späten sechziger Jahre. Aus der Perspektive des mit typisch britischem Humor und Understatement ausgestatteten Ich-Erzählers Jenkins bietet der „Tanz“ eine Fülle von Figuren, Ereignissen, Beobachtungen und Erinnerungen, die einen einzigartigen und aufschlussreichen Einblick geben in die Gedankenwelt der in England nach wie vor tonangebenden Gesellschaftsschicht mit ihren durchaus merkwürdigen Lebensgewohnheiten.



**Anthony Powell (1905–2000)** besuchte das Eton College, studierte in Oxford und heiratete eine Adlige. Er arbeitete als Verlagslektor, schrieb Drehbücher und Beiträge für britische Tageszeitungen, leitete den Literaturteil des Magazins „Punch“ und war Autor zahlreicher Romane. Jene gesellschaftliche Oberschicht Großbritanniens, der er selbst angehörte, porträtierte er in seinem zwölfbändigen Romanzyklus „A Dance to the Music of Time“. Während seine Altersgenossen und Freunde Evelyn Waugh, Graham Greene und George Orwell sich auch im deutschsprachigen Raum bis heute großer Popularität erfreuen, ist Anthony Powell hierzulande noch zu entdecken.



**Anthony Powell**

**Könige auf Zeit**

Roman

Aus dem Englischen von Heinz Feldmann

Gebunden, ca. 300 Seiten  
€ 22,- [D] / € 22,60 [A] / sFr 25,80

**ISBN 978-3-941184-46-6**

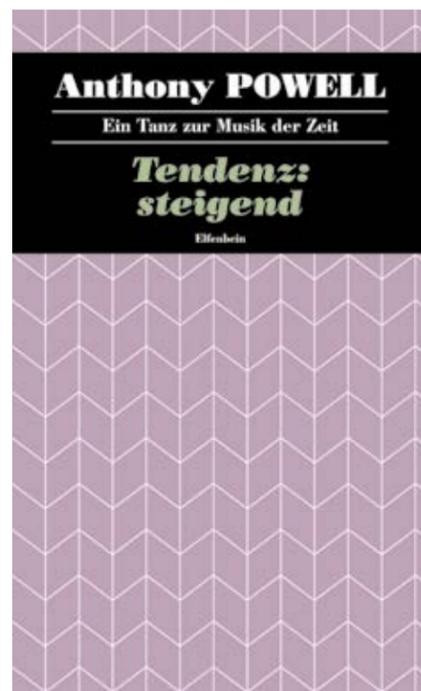
**März 2018**

**„Die Entdeckung Anthony Powells gleicht, unübertrieben, einer Schatzhebung.“**

(Tobias Schwartz, „die tageszeitung“)



**Band 1**  
5. Auflage, geb., 256 S.  
ISBN 978-3-941184-36-7



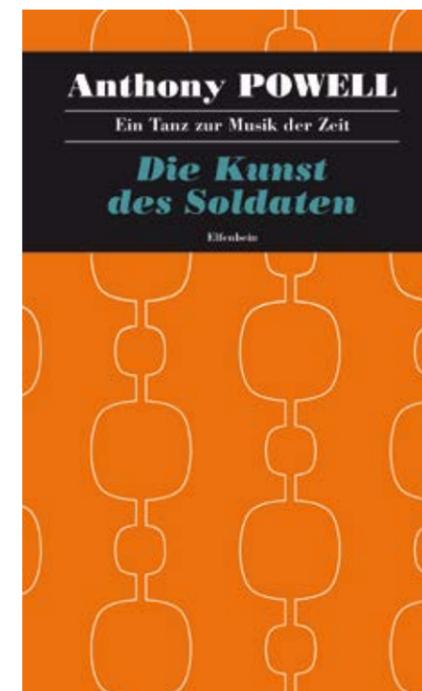
**Band 2**  
4. Auflage, geb., 296 S.  
ISBN 978-3-941184-37-4



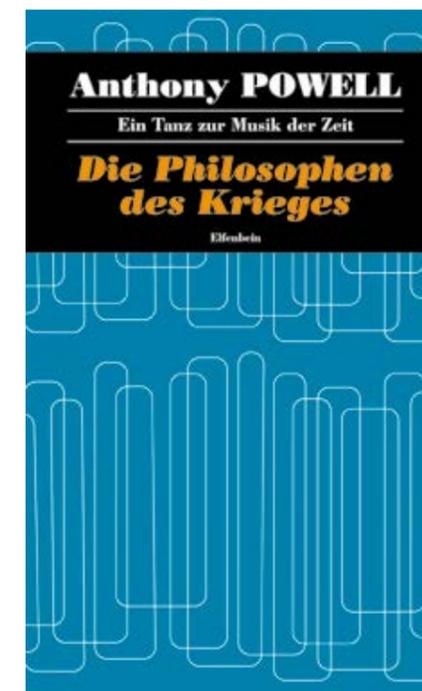
**Band 3**  
3. Auflage, geb., 236 S.  
ISBN 978-3-941184-38-1



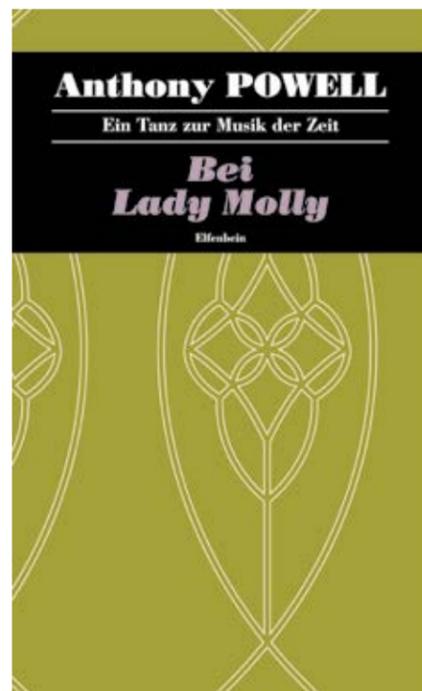
**Band 7**  
Geb., 276 S.  
ISBN 978-3-941184-42-8



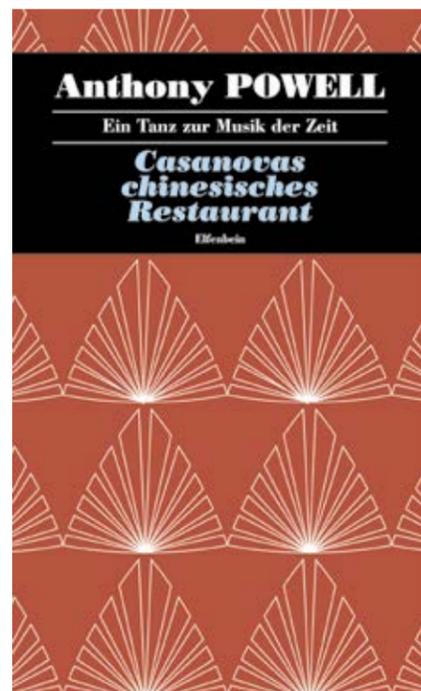
**Band 8**  
Geb., 276 S.  
ISBN 978-3-941184-43-5



**Band 9**  
Geb., 280 S.  
ISBN 978-3-941184-44-2



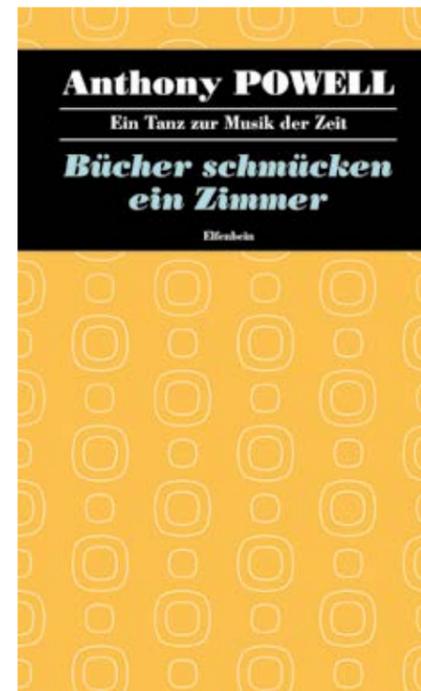
**Band 4**  
2. Auflage, geb., 264 S.  
ISBN 978-3-941184-39-8



**Band 5**  
2. Auflage, geb., 264 S.  
ISBN 978-3-941184-40-4



**Band 6**  
2. Auflage, geb., 288 S.  
ISBN 978-3-941184-41-1



**Band 10**  
Geb., 280 S.  
ISBN 978-3-941184-45-9

**„Very British – und besser als Balzac... Die schönste lange Romanreise der Weltliteratur... Elegante Übersetzungen“**

(Andreas Isenschmid, „Die Zeit“)

**„Viel Vergnüglicheres gibt es in der Romanliteratur des letzten Jahrhunderts wohl wirklich nicht.“**

(Michael Maar, „Süddeutsche Zeitung“)

**„Wer die heutige Melodie Englands verstehen will, sollte bei Powell nachhören.“**

(Mara Delius, „Die Literarische Welt“)

In deutscher Sprache ist Powells „Tanz“ recht unbekannt geblieben, mangelte es doch bisher an einer Übersetzung des gesamten Zyklus. Drei Anläufe hat es in der Vergangenheit gegeben, alle scheiterten. Die hier vorgestellte Ausgabe startete im Oktober 2015. Sie basiert auf den in den 80er Jahren von Heinz Feldmann (geb. 1935) angefertigten und neu durchgesehenen ersten drei Bänden.

Alle Bände erscheinen aus der Feder desselben Übersetzers, über den Anthony Powell in seinem Tagebuch vermerkte: **“I am lucky to have him as a translator.”**

**Jeder Band mit Fadenheftung, farbigem Vorsatz sowie Lesebändchen.**  
Einzelpreis: € 22,- [D] / € 22,60 [A] / sFr 25,80

**Subskriptionspreis bei Abnahme des Gesamtwerks (12 Bände)**  
pro Band: € 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 22,20

Jeder Band auch als E-Book erhältlich  
EPUB-Format  
je € 17,99

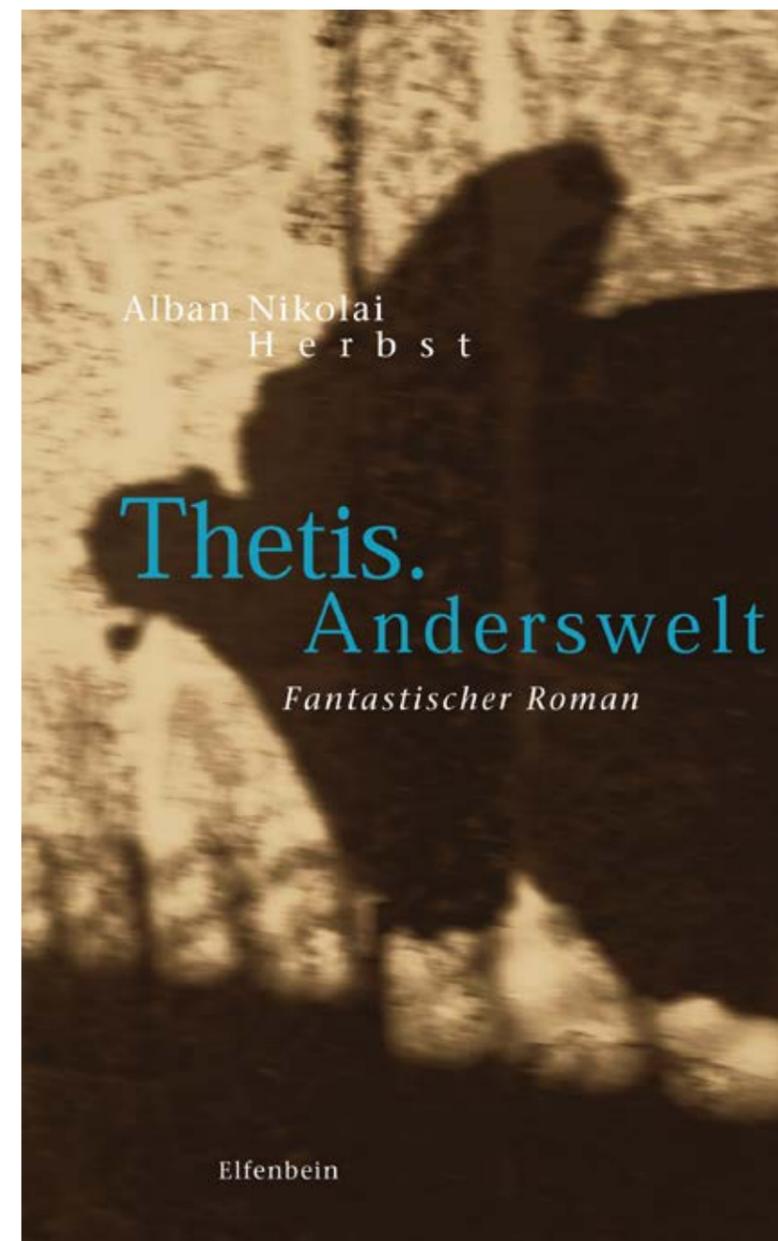
» Schon floss die Nordsee in Holland ein, ins Emsland Ostfriesland. Hamburg versenkt, ganz Norwegen schiffbar, Schottland ein Archipel, eine Völkerwanderung von Norden nach Süden hub an und von Süden nach Norden, Westen nach Osten, Osten nach Westen, und die große Mauer wurde gebaut, tausenddreihundert Meter hoch, hundertdreißig Meter breit. Massiv Beton, außen, einhundert Meter zum Thetismeer, moränenverkleidet und stachelbewehrt, mit kilometerlangen Molen, zwischen denen die Brecher sich brachen, schimmernd schillernd farbig; verschmierte erstickte Haie zerschmetterten sie in der Dünung, zentimeterdicke Lachen Öls auf den Kais. «

Jede Pfütze Ozean“, heißt es im Vorspiel zu diesem Buch. Und tatsächlich verwandelt ein Spaziergang die Stadt Hans Erich Deters' in eine Komposition aller anderen Städte. Durch die Fugen der Hauswände und aufgeplatzten Trottoirs geht es direkt in jenes fantastische Land, von dem es heißt: dort richte sich die Zeit nicht mehr nach unserer Erfahrung. Denn Augenblicke seien Jahre, was aber lang anmüde, sei im Fluge vorbei. Die Anderswelt ist das Land der Lebenden und der Toten und zugleich das aller Geschöpfe der Fantasie: Die Räume schweben. – Noch zwar glaubt Deters, sich flanierend so etwas nur auszudenken, da wird er in der U-Bahn von einer eigenwilligen Frau aufgefordert, sie in einem Café „Samhain“ zu erwarten, das sich unschwer als das „Silberstein“ des Berlin der neunziger Jahre erkennen lässt. Dort nun sitzt er und erdichtet die Geschichte seiner computierten Anderswelt-Stadt... und merkt nicht, wie sich das „Silberstein“ nach und nach mit deren Figuren füllt, ja, wie er selbst zur Marionette seiner Fiktionen und unversehens in die eigene Erfindung hineingestoßen wird.

„Thetis. Anderswelt“ **erschien erstmals 1998**. Er wird hier, nach zwanzig Jahren, in einer vom Autor vollständig durchgesehenen und leicht überarbeiteten Fassung erneut aufgelegt. Der Roman ist der **erste Teil einer Trilogie**, die Alban Nikolai Herbst 2001 mit dem ‚Kybernetischen Roman‘ „Buenos Aires. Anderswelt“ fortsetzte (Neuausgabe 2017 im Elfenbein Verlag) und 2013 mit dem ‚Epischen Roman‘ „Argo. Anderswelt“ abschloss.



**Alban Nikolai Herbst** (geb. 1955) studierte Philosophie und Geschichte und arbeitete zeitweilig als Devisenbroker. Die literarische Bühne betrat er bereits als 26-Jähriger. Seit dem Erscheinen des Romans „Wolpertinger oder Das Blau“ (1993) zählt er zu den wichtigsten deutschsprachigen Vertretern der postmodernen Literatur und wurde mit zahlreichen Stipendien und Preisen (u. a. Grimmelshausen-Preis) geehrt. 1998 erschien mit „Thetis“ der erste Teil seiner sprachlich und kompositorisch außergewöhnlichen „Anderswelt“-Romantrilogie, die mit „Buenos Aires“ 2001 ihre Fortsetzung fand und mit „Argo“ 2013 abgeschlossen wurde. Im Elfenbein Verlag erschien zudem „Die Illusion ist das Fleisch auf den Dingen“ (2003) sowie der Gedichtband „Das bleibende Thier. Bamberger Elegien“ (2011).



Auch als E-Book erhältlich  
EPUB-Format  
€ 24,99

**Alban Nikolai Herbst**

**Thetis. Anderswelt**

Fantastischer Roman

**2., überarbeitete Auflage**, geb. mit Schutzumschlag, ca. 896 Seiten  
€ 29,- [D] / € 29,90 [A] / sFr 33,90

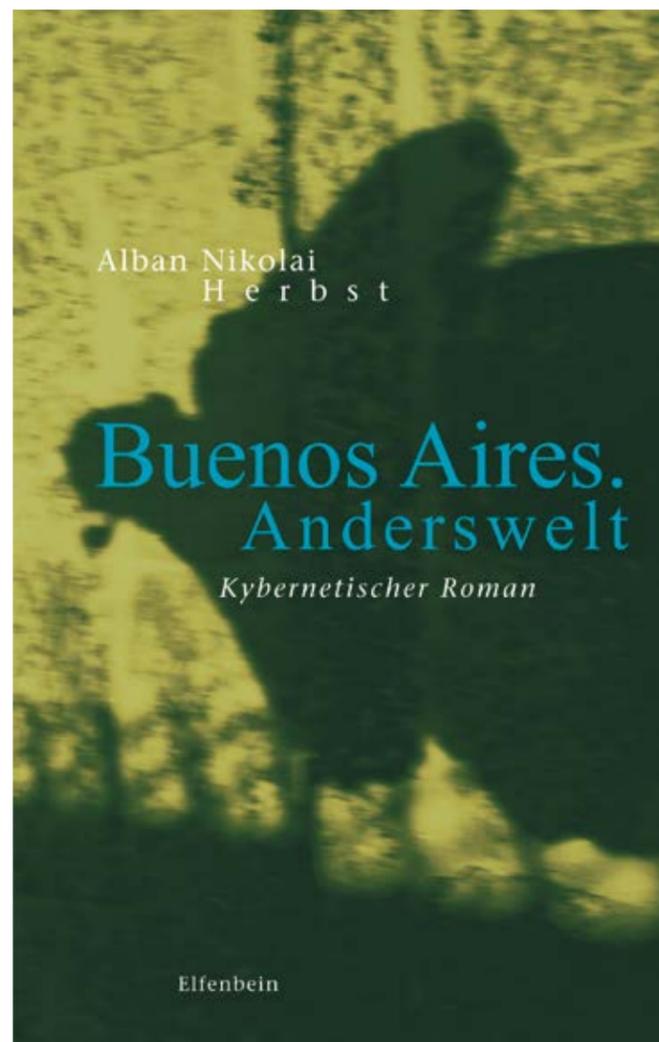
**Paketpreis für die gesamte Trilogie: € 79,- [D] / € 81,50 [A] / sFr 92,40**

**ISBN 978-3-941184-22-0**

**März 2018**

**„Unter den epischen Unternehmungen  
der Gegenwart ziemlich einzigartig“**

(Katharina Döbler, „Die Zeit“)



Neuaufgabe  
bereits 2017  
erschienen



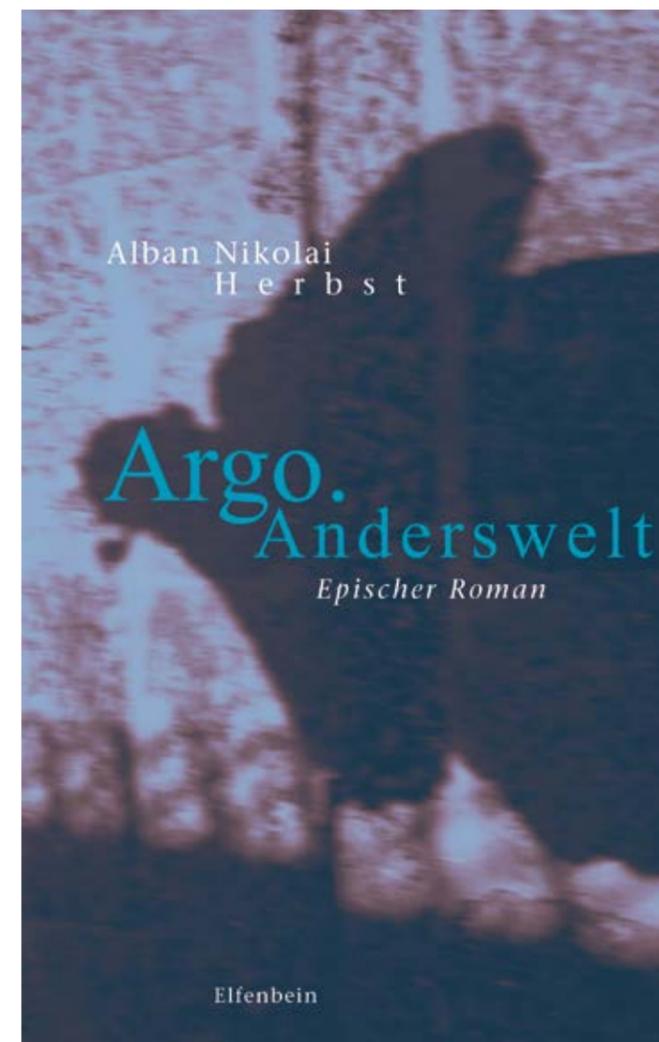
Auch als E-Book erhältlich  
EPUB-Format  
€ 15,99

**Alban Nikolai Herbst**  
**Buenos Aires. Anderswelt**  
Kybernetischer Roman

2. Auflage, geb. mit Schutzumschlag, 272 Seiten  
€ 19,- [D] / € 19,60 [A] / sFr 22,20

**ISBN 978-3-941184-23-7**

Orientierungslos steht Hans Erich Deters in der imaginierten Megastadt „Buenos Aires“ in einem panischen Szenario aus Polizei- und Krankenwagen, durcheinanderrennenden Sanitätern, schaulustigen Nachtschwärmern und eigenen Phantasmen. An einem schönen Junitag war er in Berlin losspeziiert und ist über Nacht am 1. November angekommen, neun Jahre später zumal. Eine Frau spricht ihn an, er geht mit ihr, geht wieder fort, geht mit einer anderen weiter. Sein Zuhause gibt es nicht mehr, und er wird mit einer Lebensgeschichte konfrontiert, die seine ist und doch auch wieder nicht: Er ist verheiratet, wohnt nicht dort, wo er zu wohnen glaubt, er ist jemand anders. Seine Erinnerungen verschieben sich allmählich in die eines neuen, umprogrammierten Deters, doch ohne dass sich die alten löschen ließen. Und der 1. November vergeht nicht: Heute war der 1. November, gestern war der 1. November, und morgen wird abermals nicht ein, sondern derselbe 1. November sein. Also macht er sich endlich auf die Suche nach der verlorenen Dunckerstraße in Berlin, zurück in die Realität. Gibt es sie aber? Ist nicht sie selbst nur Fantasie? Und ist nicht alles Geschehen möglicherweise Teil eines großen kybernetischen Experiments?



Bereits 2013  
erschienen



Auch als E-Book erhältlich  
EPUB-Format  
€ 32,99

**Alban Nikolai Herbst**  
**Argo. Anderswelt**  
Epischer Roman

Gebunden mit Schutzumschlag, 872 Seiten  
€ 39,- [D] / € 40,20 [A] / sFr 45,60

**ISBN 978-3-941184-24-4**

Der Abschluss der Trilogie: ein stroboskopisch halluzinierendes Panoptikum aus postapokalyptischem Cyberpunkterror mit Rückkopplung an ein Amalgam aus griechisch-keltisch-aztekischem Mythenschatz und moderner Popkultur. – „Buenos Aires“ wird von einem furchtbaren Anschlag erschüttert. Der Versuch, auf diese Attacke aus dem „Osten“ zu reagieren und dem geheimnisvollen „zweiten Odysseus“ auf die Spur zu kommen, das immer weiter voranschreitende Problem der zu Bewusstsein erwachenden programmierten Menschkopien sowie die größtenwahnsinnig-messianischen Pläne des Präsidenten der „Anderswelt“ – all dies kreist in seiner faszinierenden Unfasslichkeit irgendwie doch noch immer um das Café Silberstein in Berlin-Mitte: Dort gibt es zwar weiterhin gutes Sushi, allerdings hat man mittlerweile die bizarren Schweißkonstruktionen des Tacheles weggeräumt, die einst das Sitzmobiliar gebildet hatten. Immer noch sitzt Deters dort, in unserer „Realität“, und beginnt allmählich daran zu zweifeln, wer eigentlich wen erdacht hat. Eine zersplitterte Wirklichkeitserfahrung, die sich über drei parallele Zeiten und Welten erstreckt, die alle für sich beanspruchen, die „echte“ zu sein, lässt einen fixen Realitätsbegriff bald obsolet erscheinen.

**M**it der Neuauflage des 5. Bandes, der Klabunds Erzählungen versammelt, wird die zwischen 1998 und 2003 erstmals erschienene, bibliophil gestaltete und im Feuilleton gelobte Leseausgabe dieses bedeutenden expressionistischen Dichters wieder vollständig zugänglich. Die Herausgeber haben die Neuauflagen komplett durchgesehen, die Kommentare vollständig überarbeitet und deutlich erweitert. Forschungsliteratur wurde nachgetragen und ein Verzeichnis der bekannten Übersetzungen hinzugefügt.

**Klabund. Werke in acht Bänden.** In Zusammenarbeit mit Ralf Georg Bogner, Joachim Grage und Julian Paulus herausgegeben von Christian v. Zimmermann. Leinen, insg. ca. 5000 Seiten in 11 Teilbänden. Zusammen € 399,- [D] / € 411,- [A] / sFr 577,60 \* **ISBN 978-3-932245-20-6**

Band 1: **Romane der Erfüllung** (3. Aufl. 2017)

€ 40,- [D] / € 41,20 [A] / sFr 46,80 \* ISBN 978-3-932245-11-4

Band 2: **Romane der Sehnsucht – Spuk** (2. Aufl. 2017)

€ 40,- [D] / € 41,20 [A] / sFr 46,80 \* ISBN 978-3-932245-12-1

Band 3: **Romane der Leidenschaft** (2. Aufl. 2017)

€ 40,- [D] / € 41,20 [A] / sFr 46,80 \* ISBN 978-3-932245-13-8

Band 4: **Gedichte** (2 Bände; 2. Aufl. 2016)

€ 75,- [D] / € 77,30 [A] / sFr 87,80 \* ISBN 978-3-932245-14-5

Band 5: **Erzählungen** (2. Aufl. 2018)

€ 40,- [D] / € 41,20 [A] / sFr 46,80 \* ISBN 978-3-932245-15-2

Band 6: **Dramen und Bearbeitungen** (2 Bände; 1. Aufl. 2001)

€ 65,- [D] / € 67,- [A] / sFr 76,- \* ISBN 978-3-932245-16-9

Band 7: **Übersetzungen und Nachdichtungen** (1. Aufl. 2001)

€ 40,- [D] / € 41,20 [A] / sFr 46,80 \* ISBN 978-3-932245-18-3

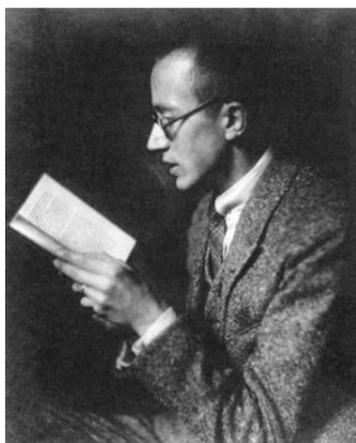
Band 8: **Aufsätze und verstreute Prosa** (1. Aufl. 2003)

€ 40,- [D] / € 41,20 [A] / sFr 46,80 \* ISBN 978-3-932245-19-0

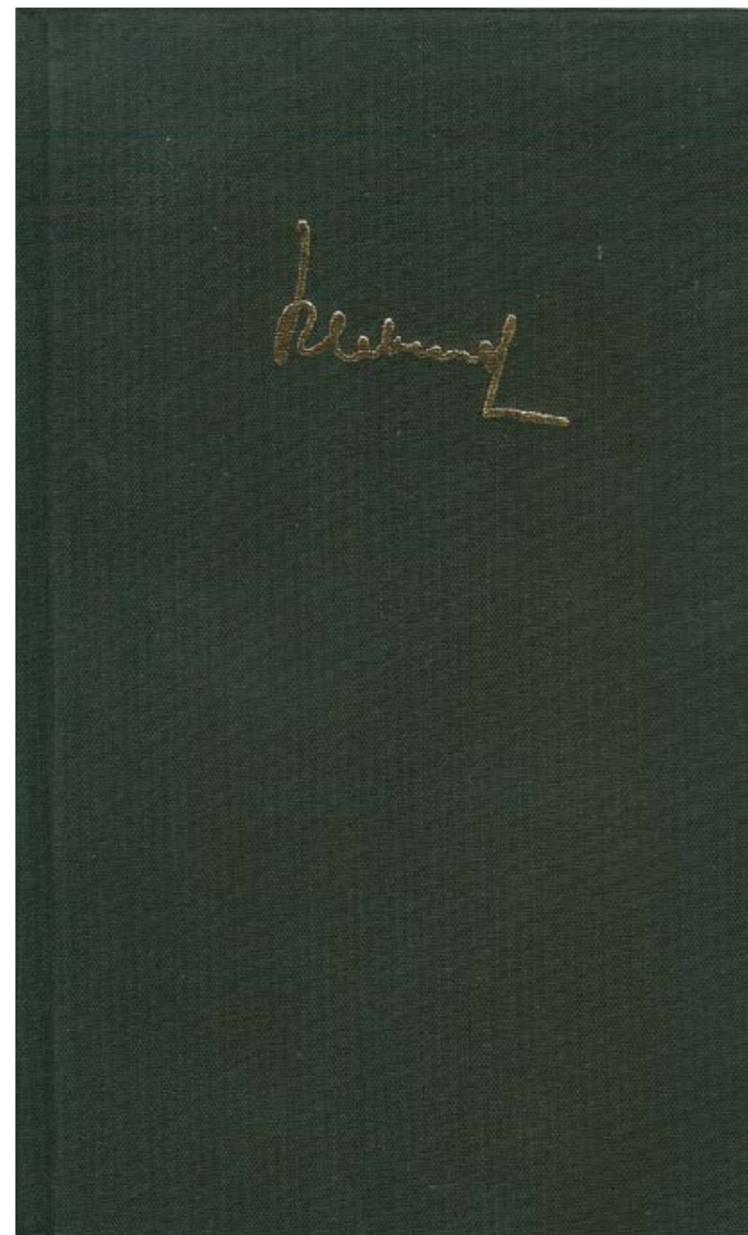
Supplementband: **Literaturgeschichte** (2. Aufl. 2013)

€ 40,- [D] / € 41,20 [A] / sFr 46,80 \* ISBN 978-3-941184-18-3

Ebenfalls erhältlich: **„Dumpfe Trommel und beraushtes Gong. Nachdichtungen chinesischer Kriegsliteratur“** (2009)



**Klabund, d. i. Alfred Henschke (1890–1928)**, veröffentlichte von 1912 an nicht weniger als 76 Bücher, darunter Gedichtbände, Romane, Dramen, eine Vielzahl von Erzählungen, Schauspielbearbeitungen, Nachdichtungen östlicher Lyrik und Theaterstücke. Er studierte in München und Berlin und war mit der Schauspielerin Carola Neher verheiratet. Im „Dritten Reich“ wurden Klabunds Bücher als Asphaltliteratur verboten.



## Klabund Erzählungen

Werke Band 5

Herausgegeben von Joachim Grage

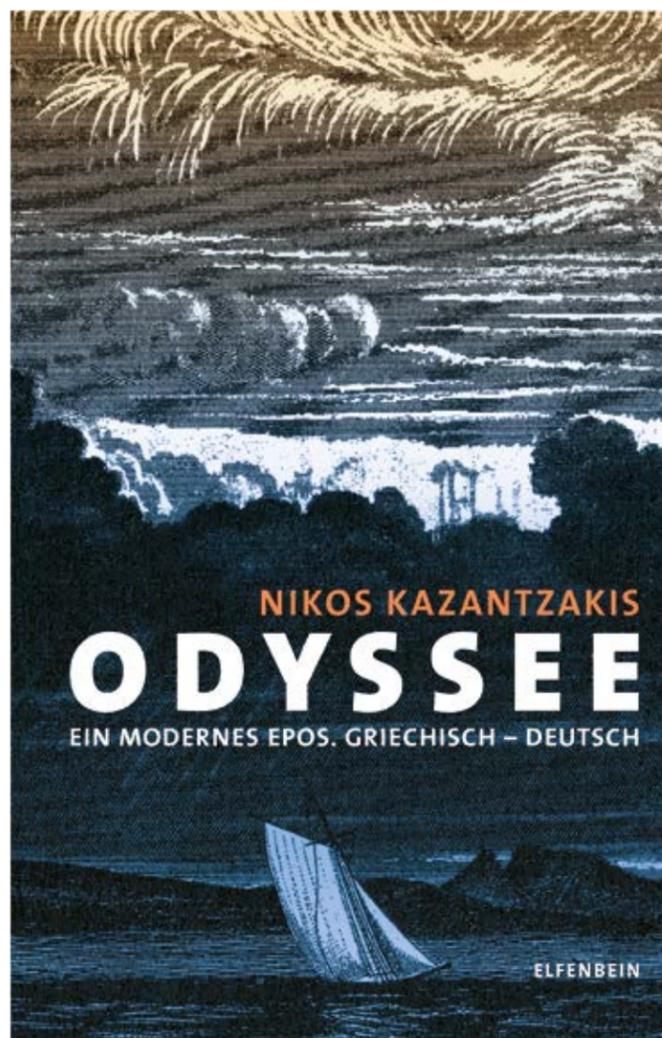
**2. Auflage**, Leinen, Fadenheftung, Lesebändchen, 488 Seiten  
€ 40,- [D] / € 41,20 [A] / sFr 46,80

**ISBN 978-3-932245-15-6**

**März 2018**

**„Unglaublich schöne Ausgabe“**

(Volker Weidermann, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“)



## Nikos Kazantzakis

### Odyssee

Ein modernes Epos. Griechisch – Deutsch

Mit einem Geleitwort von Thanassis Lambrou

Übersetzt und mit einem Nachwort von Gustav A. Conradi

Leinen mit Schutzumschlag, Lesebändchen, 1.480 Seiten

€ 79,- [D] / € 81,50 [A] / sFr 92,40

ISBN 978-3-941184-67-1

„Eines der wichtigsten Werke der klassischen Moderne Griechenlands“ (Tobias Schwartz, „Der Tagesspiegel“)

Kazantzakis' dichterisches Hauptwerk, das Homers Epen fortschreibt, ist länger als dessen „Ilias“ und „Odyssee“ zusammen: In 33.333 Versen erzählt es von Odysseus' neuen Abenteuern, die den Helden über Sparta, Kreta, Ägypten und Zentralafrika bis zum Südpol führen, wo er die absolute Freiheit zu finden vermeint. Anders als den antiken kann den Kazantzakis-Odysseus nichts halten, er ist maßlos und grausam, missachtet alle Grenzen, aber auch stets ein Schöpfer, er ist der universale Mensch der Moderne, der ohne Rechtfertigung und ohne religiöse Bindung sein Leben lebt.

1973 von Gustav A. Conradi in deutsche Verse gebracht, erscheint der Band, jahrzehntelang vergriffen, zum 60. Todestag des Dichters komplett durchgesehen und **erstmalig in einer zweisprachigen Ausgabe**.

Bereits  
im November 2017  
erschienen

## Backlist



ISBN 978-3-941184-### und 978-3-932245-###					
5-41-1	Adamopoulos: Zwölf und eine Lüge	€ 17,-	4-17-6	Howard: Ein S. in der Fremdenlegion	€ 22,-
4-54-1	Adamopoulos: Noch mehr Lügen	€ 17,-	5-93-0	Howard: Ein S. und ein Gentleman	€ 22,-
5-90-9	Azoulay: De Gaulle und ich	€ 19,-	4-28-2	Howard: Ein S. und ein Musketier	€ 22,-
5-99-2	Azoulay: Josty	€ 19,-	4-53-4	Howard: Ein S. aus der Neuen Welt	€ 22,-
4-27-5	Azoulay: Josty (Taschenbuch)	€ 9,90	5-48-0	Hugo: 1848. Ein Revolutionsjournal	€ 25,-
5-01-5	Barsch: Schach	€ 18,-	5-32-9	Jaén: Die verschwiegene Frau	€ 18,-
5-67-1	Bentz: Liebe ist das Letzte	€ 16,-	4-01-5	Klabund: Dumpfe Trommel und ...	€ 24,-
5-29-9	Bergmeier: Nosig	€ 18,-	4-26-8	Klimke: Fernweh	€ 16,-
4-21-3	Bergmeier: Wo all das hier nicht ist	€ 19,-	4-49-7	Klimke: Pier Paolo Pasolini	€ 19,-
5-22-0	Berto: Garten der Flammen	€ 16,-	5-91-6	Kloubert: Angestellte	€ 22,-
5-21-3	Berto: Mondwechsel	€ 16,-	5-61-9	Kloubert: Der Quereinsteiger	€ 18,-
5-54-1	Berto: Salsugem – Salz	€ 18,-	5-81-7	Kloubert: Kernbeißer und Kreuzschnäbel	€ 18,-
5-40-4	Blume-Werry: Entwegtes Land	€ 12,-	5-33-6	Kloubert: Mandschurische Fluchten	€ 18,-
5-08-4	Bogner: Totenacker-Spaziergänge	€ 16,-	4-12-1	Kloubert: Peitaiho	€ 39,-
4-11-4	Bogner: Ottakringer Sterbensläufe	€ 16,-	4-51-0	Kloubert: Peking	€ 49,-
5-25-1	Bondy: Die invaliden Geschwister	€ 20,-	4-00-8	Kloubert: Ruons letzter Flug	€ 19,-
5-84-8	Bondy: Hatto	€ 19,-	5-23-7	Kloubert: Selbstmord ohne Hut	€ 16,-
5-05-3	Botto: Canções – Lieder	€ 16,-	4-20-6	Kloubert: Yuanmingyuan	€ 39,-
5-35-0	Brandão: Die Fischer	€ 18,-	4-06-0	Krass: Das Konzil der Planeten	€ 22,-
4-04-6	Büchner: Halt der Erde	€ 16,-	5-52-7	Krass: Tropen im Tau	€ 18,-
5-59-6	Büchner: Unter der Rinde	€ 17,-	5-70-1	Krass: Lichtbesen aus Blei	€ 18,-
5-06-0	Büchner: Zeiten wie Perlenschnüre	€ 12,-	4-52-7	Krass: Lichtbesen aus Blei	€ 19,-
4-25-1	Camões: Com que voz?	€ 24,-	4-57-2	Kriegler: Birkenlicht	€ 19,-
4-35-0	Camões: Werke in drei Bänden	€ 178,-	4-58-9	Kriegler: Frei wie die Zäune	€ 19,-
5-28-2	Camões: Os Lusíadas – Die Lusíadas (1)	€ 75,-	4-59-6	Kriegler: Das Asphalt-Zebra	€ 19,-
5-87-9	Camões: Sämtliche Gedichte (2)	€ 75,-	4-60-2	Kriegler: Nachflügel	€ 19,-
4-34-3	Camões: Dramen und Briefe (3)	€ 48,-	4-61-9	Kriegler: Apfelfall	€ 19,-
4-16-9	D'Annunzio: Alcyone	€ 48,-	4-70-1	Kriegler: Namenlot	€ 16,-
5-62-6	Debon: Der Kranich ruft / Shi-jing	€ 18,-	4-56-5	Kross: Schluchten	€ 16,-
5-97-8	Debon: Qualitäten des Verses	€ 19,-	4-31-2	Lambrou: Labyrinth	€ 19,-
4-63-3	Desbordes-Valmore: Tag des Feuers	€ 24,-	4-66-4	Lambrou: Meditation	€ 19,-
5-78-7	Dietz: Wundpsalmen	€ 24,-	5-47-3	Leppin: Daniel Jesus	€ 18,-
5-07-7	Doberstein: Die Schule des Bösen	€ 16,-	5-73-2	Lillis: Im Dunkeln schwebend	€ 6,-
5-79-4	Dudek: For you, you – Für Dich, Dir	€ 18,-	5-50-3	Mendelssohn: Fertig mit Berlin?	€ 19,-
5-37-4	Eisenhauer: Die Macht der Zwerge	€ 16,-	4-30-5	Miller: Liederton und Triller	€ 22,-
5-66-4	Eisenhauer: Franz Blei. Der Literat	€ 17,-	4-50-3	Papadiamantis: Die Mörderin	€ 19,-
5-03-9	Eisenhauer: Mein skrupelloses Sexleben	€ 16,-	4-07-7	Peroutka: Adieu, Jeanne oder ...	€ 22,-
5-58-9	Elytis: Die Träume, Wörter, Menschen, Orte	€ 18,-	4-32-9	Peroutka: Wolke und Walzer	€ 22,-
4-33-6	Elytis: O Ilios O Iliatoras	€ 19,-	5-43-5	Porcel: Galopp in die Finsternis	€ 18,-
5-36-7	Elytis: To Axion Esti – Gepriesen Sei	€ 24,-	4-65-7	Rader: Wie Blitz und Donnerschlag	€ 19,-
5-45-9	Esteves Cardoso: Der Mädchenfriedhof	€ 18,-	5-24-4	Régio: Blindenkuh	€ 25,-
5-44-2	Filips: Schluck Auf Stein	€ 12,-	5-55-8	Régio: Der Prinz mit den Eselsohren	€ 19,-
5-51-0	Fischerová: Fern und nah	€ 18,-	5-04-6	Riço Direitinho: Das Haus am Rande ...	€ 18,-
5-85-5	Forcano: Der Zug nach Bagdad	€ 19,-	5-31-2	Riço Direitinho: Kerker der Engel	€ 18,-
5-56-5	Gil de Biedma: Las personas del verbo	€ 24,-	5-74-9	Riço Direitinho: Willkommen ...	€ 18,-
5-65-7	Gilbert: In einem dunklen Wald	€ 18,-	4-64-0	Rieck-Sonntag: Eurydike und Orpheus	€ 19,-
5-77-0	Glöckler: Corvo. Eine Azoren-Utopie	€ 16,-	4-13-8	Ries: „Maskeraden des Auslands“	€ 20,-
5-39-8	Glöckler: Das Gesicht ablegen	€ 12,-	5-96-1	Ritsos: Martyries – Zeugenaussagen	€ 24,-
5-83-1	Glöckler: Madre	€ 19,-	5-80-0	Ronsard: Amoren für Cassandre	€ 24,-
4-15-2	Glöckler: Mr. Ives und die Vettern ...	€ 19,-	4-05-3	Ronsard: Amoren für Marie	€ 24,-
4-29-9	Glöckler: Tamar	€ 19,-	4-68-8	Ronsard: Sonette für Hélène	€ 24,-
5-92-3	Glöckler: Vulkanische Reise	€ 19,-	5-86-2	Sagarra: Privatsachen	€ 25,-
4-55-8	Goll: denn alles sind spuren	€ 19,-	5-94-7	Sax: U5	€ 19,-
5-09-1	Goll: Dies kurze Leben	€ 12,-	4-08-4	Sax: U5 (Taschenbuch)	€ 9,90
5-34-3	Goll: Meer ist überall	€ 20,-	4-09-1	Schleef: „Ich habe kein Deutschland ...“	€ 29,-
5-98-5	Goll: Windstunden	€ 16,-	5-02-2	Schmidt-Mäcon: Lob den Piranhas	€ 12,-
5-76-3	Goll: zeit vergeht	€ 16,-	5-53-4	Schnack: Werke in zwei Bänden	€ 59,-
5-75-6	Gozzano: Reise zur Wiege der Menschheit	€ 18,-	5-26-8	Schnurr: Noch nicht das Meer?	€ 12,-
5-27-5	Gumpfenberg: Das Teutsche Dichterroß	€ 16,-	5-71-8	Schwob: Das gespaltene Herz	€ 24,-
5-72-5	Hagerup: Ausgewählte Gedichte	€ 24,-	4-19-0	Schwob: Der Kinderkreuzzug	€ 12,-
5-63-3	Herbst: Die Illusion ist das Fleisch ...	€ 17,-	5-82-4	Schwob: Manapouri	€ 22,-
4-10-7	Herbst: Das bleibende Thier ...	€ 20,-	4-69-5	Seferis: Logbücher	€ 24,-
4-14-5	Herold: Ausfahrt	€ 16,-	5-49-7	Shakespeare: Hamlet	€ 22,-
4-02-2	Herold: Kruste	€ 16,-	5-60-2	Sombart: Journal intime 1982/83	€ 18,-
5-46-6	Hillebrandt: Jagdsaison	€ 18,-	5-89-3	Stolz: Während mich die Stadt erfindet	€ 12,-
4-03-9	Holbein: Bitte umblättern!	€ 35,-	5-95-4	Teixeira: Einstweilige Biografie	€ 19,-
5-30-5	Holbein: Isis entschleierte	€ 35,-	5-69-5	Tutepastell: Ohne Spuren in der Nacht	€ 18,-
5-57-2	Holbein: Januskopfweg	€ 18,-	4-62-6	Verlaine: Poèmes – Gedichte	€ 24,-
5-00-8	Holschuh: Unterderhand	€ 12,-	5-42-8	Vicens: 39 Grad im Schatten	€ 18,-
5-64-0	Howard: Ein Seemann von Welt	€ 22,-	5-68-8	Weissmann: Ich wünsche zu sein ...	€ 35,-
			5-10-7	Wildhagen: Afrika kam durch die Luft	€ 16,-

Die angegebenen Ladenpreise sind – mit Ausnahme der Schweizer, die sich als Empfehlung verstehen – fest gebunden. Umschlaggestaltung: Oda Ruthe. Fotos: © Ellenbein Verlag, soweit nicht anders vermerkt.

**Elfenbein Verlag**

Gaudystraße 7  
D-10437 Berlin  
Fon: (0 30) 44 32 77 69  
Fax: (0 30) 44 32 77 80  
Verkehrs-Nr. 12964  
order@elfenbein-verlag.de  
www.elfenbein-verlag.de

**Auslieferung:**

GVA  
Gemeinsame Verlagsauslieferung  
Anna-Vandenhoeck-Ring 36  
D-37081 Göttingen  
Fon: (05 51) 38 42 00 0  
Fax: (05 51) 38 42 00 10  
bestellung@gva-verlage.de

**Vertretungen:**

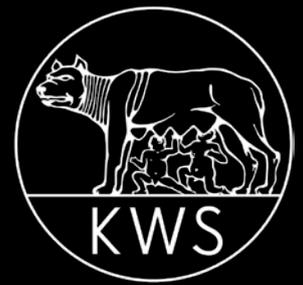
GW · Anja Klimaschewski  
Groner Straße 20  
D-37081 Göttingen  
Fon: (05 51) 38 42 00 27  
Fax: (05 51) 38 42 00 10  
klimaschewski@gva-verlage.de

*Deutschland:*

Rudi Deuble  
c/o Stroemfeld Verlag  
Holzhausenstraße 4  
D-60322 Frankfurt a. M.  
Fon: (0 69) 95 52 26 22  
Fax: (0 69) 95 52 26 24  
rudideuble@stroemfeld.de

*Österreich:*

Seth Meyer-Bruhns  
Böcklinstraße 26/8  
A-1020 Wien  
Fon: (01) 214 73 40  
Fax: (01) 214 73 40  
meyer\_bruhns@yahoo.de



Kurt-Wolff-Preis 2018